



RFIDnet

RFID-Zutrittsmanagement in den Paketzentren

RFID-Echtzeitschutz in Museen

Jahresbericht tcbе.ch

Die neuen Vorstandsmitglieder



Herzlichen Dank!



Sie suchen eine geeignete Person für Ihren Verwaltungsrat? Wir kennen sie!

www.portmann-portmann.ch



Berner Fachhochschule

Weiterbildung

Ihre Karriere ist unser Programm

Sie wollen Ihre Karriere aufbauen oder weiterführen? Dann sind wir der Partner an Ihrer Seite. Stufe für Stufe betreuen wir Sie bei berufsbegleitender Weiterbildung.

Unser Angebot:

- > Betriebswirtschaft und Management
- > Information Technology
- > Medizininformatik
- > Medizintechnik

Ihr Abschluss:

- > EMBA (Executive Master of Business Administration)
- > MAS (Master of Advanced Studies)
- > DAS (Diploma of Advanced Studies)
- > CAS (Certificate of Advanced Studies)

Start: Frühjahr und Herbst. Monatliche Informationsanlässe.

Besuchen Sie unsere Webseite oder rufen Sie uns an.

ti.bfh.ch/weiterbildung – Telefon +41 31 84 83 111

Fokus in die Zukunft

Christoph Zimmerli, Rechtsanwalt

Präsident tcbe.ch – ICT Cluster
Bern, Switzerland



Im vergangenen Herbst hat mich Dr. Rolf Portmann angefragt, sein Nachfolger im Präsidium des tcbe.ch – ICT Cluster Bern zu werden. Ich war über seine Anfrage erfreut, aber auch etwas überrascht, weil ich nicht in der IT-Branche, sondern als Wirtschaftsanwalt tätig bin. Da vom Präsidenten weniger IT-Know-how als organisatorische und kommunikative Fähigkeiten verlangt werden und Branchenfremdheit auch ein Vorteil sein kann, habe ich mich gerne bereit erklärt, das Amt zu übernehmen. Meine Motivation, das Präsidium anzutreten, besteht darin, mich für die zukunftssträchtige Informatik- und Telekommunikationsbranche und damit für den Wirtschaftsstandort Bern zu engagieren.

Ich spreche an dieser Stelle Dr. Rolf Portmann meinen herzlichen Dank für seine Aufbauarbeit in den letzten 15 Jahren aus. Ohne seinen grossen Einsatz, seinen hohen Vernetzungsgrad in Wirtschaft und Politik, sein organisatorisches Talent und sein feines Gespür für das politische Mögliche stünde der tcbe.ch heute nicht da, wo er ist.

Ich habe mir vorgenommen, nach der Einarbeitung die Kontakte mit Ihnen, geschätzte Mitglieder, zu pflegen und zu vertiefen. Dabei geht es mir darum, Ihre Bedürfnisse und Erwartungen kennenzulernen und Ihre Ideen aufzunehmen. Schliesslich bringt Ihnen eine Mitgliedschaft nur etwas, wenn Sie einen Return on Investment erhalten.

In thematischer Hinsicht werden wir die bisherigen Aufgaben weiterführen. Die folgenden Themenschwerpunkte liegen mir besonders am Herzen:

- die Internationalisierung;
- die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Branchen, z.B. Energie im Bereich Elektromobilität oder Medizin im Bereich Telemedizin;
- das Projekt eGovernment Innovation Center Bern.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Aufgabe als Präsident und danke Ihnen für das Vertrauen.

Impressum

FOCUS>tcbe.ch
Organ des tcbe.ch – ICT Cluster Bern, Switzerland
Erscheint 3- bis 4-mal jährlich

Herausgeber

tcbe.ch – ICT Cluster Bern, Switzerland
c/o innoBE AG
Wankdorffeldstrasse 102, Postfach 261,
3000 Bern 22
Tel. 031 335 62 23, Fax 031 335 62 24
E-Mail: info@tcbe.ch; www.tcbe.ch

Inseratemanagement, Gesamtherstellung

Stämpfli Publikationen AG,
Dienstleistungen und Produktion
Wölflistrasse 1, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 300 66 66, Fax 031 300 66 99
E-Mail: info@staempfli.com
www.staempfli.com

Redaktion

Jürg Eberhart, lexsys ag
E-Mail: focus@tcbe.ch, Tel. 031 341 10 90

Titelbild: © peter.spoerry.ch
Redaktionsschluss für den FOCUS 22/11
am 10. Oktober 2011

RFID in der Schweiz

Die RFIDnet Bern GmbH wurde am 5. Mai 2008 von der Berner Fachhochschule (www.ti.bfh.ch) und dem ICT-Cluster Bern (www.tcbе.ch) gegründet und bietet als neutrales, produktunabhängiges Kompetenzzentrum Dienstleistungen rund um das Thema «RFID in der Schweiz» an.

RFIDnet Bern GmbH ist dann Ihr kompetenter Berater, wenn es um folgende Fragen des RFID-Einsatzes geht:

- Erstberatung für alle Schweizer Firmen (1. Stunde kostenfrei)
- neutrale, unabhängige RFID-Beratungen (Systemlieferanten-neutral)
- Erarbeiten von Systemanforderungen für RFID-Projekte (SRS)
- weltweite Marktanalysen für RFID-Komponenten und -Systeme
- Fördern von RFID-Projekten an der BFH via WTT
- Fördern von RFID-Awareness in der Schweiz
- Transfer von RFID-Know-how der BFH via WTT in die Wirtschaft und die Industrie

RFID-Technologieberatung

RFIDnet Bern GmbH ist produktneutral und berät Sie in allen Belangen technisch und/oder kommerziell beim Einsatz der RFID-Technologie.

RFID-Kurse (Aus- und Weiterbildung)

Ihre Mitarbeiter werden innert zweier Tage das Basis-RFID-Know-how erlernen und sind damit fähig, die Möglichkeiten und Grenzen der RFID-Technologie abzuschätzen sowie die Eignung für eigene Projekte abzuklären.

RFID-Late-Afternoon-Events (Besichtigungen von RFID-Anlagen im Einsatz)

Mit RFIDnet besichtigen Sie die grössten und interessantesten RFID-Installationen live vor Ort.

RFID Competence Day (Fachtagung)

Der RFID Competence Day dient als Fachtagung dazu, wichtige technologische, ökonomische und ökologische RFID-Zukunftstrends aufzuzeigen. Zudem sollen auch immer Berichte von RFID-System-

Aktuelle Kunden und Referenzen der RFIDnet GmbH

Branche, Firma	Organisation	Auftrag bzw. Mitgliedschaften
Industrie	AMTS Luzern	RFID-Kurse und RFID-Beratung für Healthcare
	Securiton AG	Market-Analysis und RFID-Beratung für Personenortungssystem
	noser engineering ag	RFID-Beratung
	RUAG RTLS	Market-/Produkte-Search
	IBM Schweiz RFID	RFID-for-Healthcare-Beratung
	AKROS AG	RFID-Beratung
	Hamilton Medical AG	RFID-Einsatz und Technologieberatung Medizintechnik
	Albis Technologies AG	RFID-Business-Beratung
	PostAuto Schweiz AG	RFID-Beratung
	Government	BAG
BVET Mediation		RFID-Projekt
SBB CFF		RFID-Beratung SBB-MRO (Maintenance)
WFB (Wirtschaftsförderung Kanton Bern)		RFID-Business-Beratung
VBS, Armeepapotheke		RFID-Identifikationslösung für Medizin-Glasflaschen
Vereine	asut (AG RFD) Arbeitsgruppe RFID	gründen/präsidiieren
	swissTnet Sektion 51 (RFID)	Mitgründer und Mitglied
	Consulting Cluster Bern (WBCB)	Mitglied
	CNRFID/France	Mitglied
	GS1 Schweiz	Mitglied
	RACE (RFID Community in Europe)	Assoziiertes Mitglied
Tourismus	ISSS (Information Security Society Switzerland)	Mitglied
	Andermatt-SwissAlps AG	Entscheidungsberatung für Evaluation ZUKO-Systemkonzept

inbetriebnahmen und Betriebserfahrungen einem internationalen Publikum zur Verfügung gestellt werden. Dazu organisiert RFIDnet die Fachtagung in der Schweiz oder nimmt an internationalen Symposien teil, jeweils mit eigenen Präsentationen und einer Schweizer Delegation.

2008 Konferenz Nizza: «Internet of Objects – Internet of the Future», Konferenz zur Entwicklung des Internets-der-Dinge mittels RFID

2009 Meet-The-Expert/Competence Day mit dem Medical Cluster im Inselspital Bern: «RFID-Technologie in der Medizintechnik, der Pharma und im Gesundheitswesen» (Spital/Pharma/Altersresidenzen etc.)

2010 Airbus mit CNRFID Toulouse → Internat. Kongress für RFID in der Aeronautik, in der Bahn, auf Schiffen und in Strassenfahrzeugen. Die Präsentation der RFIDnet umfasste den Bericht über das

SBB-MRO-Projekt (Wartungsunterstützung Züge mittels RFID)

2011 Internat. RFID-Kongress in Lille/F zum Thema RFID@Retail am 4. und 5. Oktober 2011 (<http://www.rfid-congress.com/>) mit <http://www.centrenational-rfid.com/>

Machbarkeitsanalysen

Vorgängig zu Ihrem RFID-Projekt klärt RFIDnet neutral ab, findet den Lösungsansatz, die potenziellen Lieferanten auf globaler Basis und begleitet Sie bei der Ausschreibung, Beschaffung, Prüfung und Inbetriebnahme/Abnahme des Systems.

Workshop «Ist RFID geeignet für mein Projekt/Produkt?»

RFIDnet erarbeitet mit Ihnen die Anforderungen und klärt die Möglichkeiten des RFID-Einsatzes in Ihrem Umfeld ab. Innert dreier Tage wissen Sie, ob RFID für Ihr Produkt/Projekt eine mögliche Lösung ist oder nicht.

Herstellerneutrale 2nd Opinion mittels

Expertisen

Oft sind RFID-Projekte nicht auf Anhieb erfolgreich. RFIDnet untersucht Ihr Projekt und melden Ihnen in kürzester Zeit:

- die Probleme
- mögliche Lösungen
- das Vorgehen, um das Projekt «wieder auf die Schiene» zu kriegen, inklusive Mediation bei drohendem Lieferanten-Kunden-Krieg.

Die Stärken von RFIDnet liegen in der Kundenorientierung, dem hochwertigen RFID-Know-how und einem engagierten Service.

Der Schweizer RFID-Markt und potenzielle Kunden kennen RFIDnet GmbH!

RFIDnet gmbH
Wankdorffeldstrasse 102
CH-3014 Bern
www.rfidnet.ch
guerlet@RFIDnet.ch
079 250 22 90

RFID-Kurse an der Berner Fachhochschule

Beschreibung

Die Berner Fachhochschule und der Telematik-Cluster setzen auf RFID als eine wichtige Zukunftstechnologie in Wirtschaft und Ausbildung. Die RFIDnet Bern GmbH unterhält verschiedenste Aktivitäten zu RFID, u.a. RFID-Events, RFID-Fachtagungen, neutrale RFID-Beratung sowie Weiterbildungskurse.

Durchführung

Die Kurse finden am 25. und 26. Oktober 2011 am Managementzentrum der Berner Fachhochschule an der Wankdorffeldstrasse 102 in Bern statt.

Kurszeiten

Jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr.

Lerninhalte

- Einführung in die RFID-Technologien (aktiv, passiv, semiaktive RFID)
- Die Komponenten eines RFID-Systems
- Möglichkeiten und Limiten der RFID-Technologien
- Übersicht der Normen und Standards
- Applikationen der RFID-Technologien
- Risiken und Gefahren von RFID (Ethik, Privacy, Security)
- RFID-Zukunft (Märkte und Players für Identification und Positioning)
- Tipps und Tricks
- Kleine praktische Übungen mittels RFID-Equipment
- Besuch einer RFID-Installation in Vollbetrieb

Informationen

Kursdauer 2 Tage
Kurskosten CHF 1500.– (MWSt.-frei)
Annulation bis 4 Wochen vor Kursbeginn kostenfrei, 50% der Kurskosten bis 2 Wochen vor Beginn, später sind volle Kurskosten geschuldet
Anmeldung: <http://www.rfidnet.ch/aus-und-weiterbildung/anmeldung/index.html>

Unterlagen

- Powerpoint-Slides in Englisch (werden als farbiger Ausdruck und PDF abgegeben)
- Strategisch wichtige RFID-Dokumente als PDF auf USB-Stick
- RFID-Handbuch, das Standardwerk von K. Finkenzeller (Wert CHF 100.–)

Unterrichtsmethode Geführter Klassenunterricht mit Demos

Unterrichtssprachen Deutsch/Français/English

Infos unter <http://www.rfidnet.ch/aus-und-weiterbildung/weiterbildungskurse/index.html>

RFID im Einsatz bei grossen und mittleren Unternehmen

RFID hat sich etabliert und gehört bei vielen Grossunternehmen in Logistik und Industrie zum Pflichtprogramm. Der Reifegrad dieser Technologie ist erreicht. Wir befinden uns in dem Prozess, in dem auch mittlere Firmen feststellen, dass RFID auch für ihre Unternehmungen Vorteile bringt.

Innovative Grossunternehmen wie die Schweizerische Post, die Migros, Manor, DHL und die Swisscom setzen heute auf RFID. Jedoch auch mittlere Firmen haben festgestellt, dass sie ihre interne Logistik

auf Basis dieser Technologie optimieren können, und zwar kostengünstig. Die meisten Firmen dürften ihre Kosten für die Implementierung nach ein bis zwei Jahren gedeckt haben.

Im Folgenden werden zwei typische, im operativen Einsatz stehende Anwendungen bei der Schweizerischen Post und bei Plandent, einem Lieferanten von zahnärztlichem Verbrauchsmaterial, beschrieben.

Die Schweizerische Post – Zutrittsmanagement in den Paketzentren

Jeden Tag liefert die Schweizerische Post eine halbe Million Pakete und 15 Millionen Briefe an ihre Kunden. Zusätzlich bietet die Post ihren Geschäftskunden massgeschneiderte Logistiklösungen. Die internen Prozesse werden kontinuierlich verbessert, und neuste Technologien wie RFID werden eingesetzt. Ein Beispiel dafür ist das Zutrittssystem in den Paketzentren.

Täglich fahren ca. 1500 Last- und Bahnwagen mit ihren Wechselbehältern in die drei Paketzentren Frauenfeld, Härkingen und Daillens ein. Die Disposition dieser Wechselbehälter ist ein wesentlicher und kritischer Prozessschritt im Gesamtablauf in den Paketzentren.

Ausgangslage

An den Ein- und Ausgangspforten und an den Gleisanlagen der drei Paketzentren (Frauenfeld, Härkingen, Daillens) werden mittels RFID-Transponder alle Wechselbehälter (WB) und Fahrzeuge automatisch identifiziert, welche den Hof erreichen resp. verlassen. Basierend auf diesen Daten erfolgt die zentrale Disposition aller Transportaufträge.

Die implementierte Lösung

An allen 1200 Wechselbehältern für Lastwagen oder Bahnwagen sind passive RFID-Transponder (UHF Gen 2) installiert. Die Erfassung der Transponder der Wechselbehälter erfolgt über die an Ein- und Ausgangstoren installierten RFID-Leser. Die erfassten Daten werden über eine serielle Schnittstelle an das übergeordnete Transportleitsystem (TESS) übermittelt. Die Leser werden zudem durch die RFID-Middleware überwacht und rapportieren Fehler automatisch an die Leitstelle.

Wesentliche Nutzen der Lösung

- Die passiven Transponder sind langlebig und absolut unterhaltsfrei.
- Die Erfassung der Wechselbehälter funktioniert bis auf drei Meter mit einer Qualität von mehr als 99%, und dies bei allen Wetterverhältnissen inklusive Schneebedeckung und Vereisung, was bei Bahnladungen im Winter vorkommt.
- Fahrgeschwindigkeiten von bis zu 50 km/h können bei Strasse und Schiene durch das System verarbeitet werden. Zitat Schweizerische Post, Alain Meuwly, Projektleiter RFID-Systeme: «Die implementierte RFID-Lösung erfüllt die betrieblichen und technischen Anforderungen voll und hat sich auch in harten Winterverhältnissen bestens bewährt.»



Plandent – RFID-basiertes Lagerauffüllsystem

Die Firma Plandent mit Hauptsitz in Finnland und Niederlassungen in elf europäischen Ländern liefert als Vollservice-anbieter sämtliches zahnärztliche Verbrauchsmaterial an zahnmedizinische Kunden.

Ausgangslage

Plandent suchte ein System, das eine Echtzeit-Nachdisposition des Materialverbrauchs bei den Zwischenlagern in den Zahnarztpraxen ermöglicht. Zusätzlich soll das System manuelle Fehler eliminieren/verhindern und den Bestell- und Inventuraufwand substantiell verringern.



Die implementierte Lösung

Die Verbrauchsmaterialbehälter der Zwischenlager in den Zahnarztpraxen sind mit RFID-Transpondern versehen. An die Wand im Zwischenlager der Praxen ist ein RFID-Leser montiert.

Ist ein Behälter leer, zeigt die zahnärztliche Assistentin den Behälter dem RFID-Leser. Der RFID-Leser schickt sofort und in Echtzeit eine Nachbestellung für das fehlende Material an Plandent.

Die Übermittlung der Daten an das ERP-System von Plandent erfolgt über einen Server mit der von Vilant betriebenen RFID-Middleware. Diese Software stellt sicher, dass keine Aufträge verloren gehen oder verzögert werden.

Für die Verwaltung von Lagern im Gesundheitswesen ist dies die erste Lösung in dieser Art und Weise. Die Lösung basiert auf Vilant Server 5, RFID-Software, RFID-Transpondern (UHF Gen 2) von UPM Raflatac und Vilant-eKanban-Lesern.

Wesentliche Nutzen der Lösung

- Schneller und genauer Nachschubprozess.
- Optimierter Lagerbestand und keine unnötigen Inventuren.
- Keine Materialknappheit. Manuelle Fehler werden vermieden.
- Weniger Zeitaufwand für administrative Arbeiten, d.h. mehr Zeit für das Wesentliche in der klinischen Arbeit.

Fazit

RFID hat sich als Technologie voll etabliert und wird für alle Industrie-segmente immer interessanter. Denn es gleicht menschliche Ungenauigkeit aus, es schafft Transparenz und senkt im Endeffekt Kosten – sei dies für grosse oder auch mittlere Firmen.

Vilant Systems AG

Zwei wichtige Marktakteure im Bereich RFID-Dienste, Vilant Systems Oy, mit 150 Installationen in 20 Ländern einer der führenden RFID-Zulieferer in Europa, und Swisscom Auto-ID Services AG, der führende RFID-Anbieter in der Schweiz, haben ihre RFID-Aktivitäten im März 2011 zusammengeschlossen.

Swisscom hält weiterhin eine Minderheitsbeteiligung am Aktienkapital von Vilant Systems Oy. Das schweizerische Unternehmen ist unter der Marke Vilant tätig. Daher ändert sich der Name der Swisscom Auto-ID Services AG in Vilant Systems AG. Alle sieben Mitarbeitenden der Swisscom Auto-ID Services AG wurden übernommen und bieten den bestehenden wie auch neuen Kunden in der Schweiz weiterhin qualitativ hochwertige RFID-Dienstleistungen an.



Seit dem 1. Mai 2011 steht der Mitbegründer und Verwaltungsratspräsident von Vilant, Antti Virkkunen, an der Spitze der Vilant Systems AG in der Schweiz.



Kontakt:

Vilant Systems AG
Antti Virkkunen, CEO
Antti.virkkunen@vilant.com
Stadtbachstrasse 40
CH-3012 Bern
Tel. +41 79 56 56 66
www.vilant.ch

Echtzeitschutz für Museen mit aktivem RFID

Immer mehr Museen und Kunstgalerien nutzen die leistungsfähige aktive RFID-Objektsicherung, um wertvolle Kunstwerke zu schützen. Museen in ganz Europa nutzen die RFID-Lösungen Zone Monitoring & Find (ZOMOFI®) von Albis Technologies für eine permanente, drahtlose Echtzeitüberwachung und Zustandskontrolle ihrer Kunstobjekte. Die Museen können dadurch ihre bestehenden Überwachungs- und Diebstahlsicherungssysteme entscheidend erweitern und verbessern.

Drahtlose ZOMOFI®-Produkte sind bereits in bekannten Museen in Frankreich, Schweden und Deutschland im Einsatz und zeigen entscheidende Vorteile im Umstieg auf aktive RFID. Die Zustandsüberwachung ist ein umfassendes Schutzprinzip und beinhaltet eine physische Sicherheit, Bewegungserkennung, Einbruchsicherung und sogar die Überwachung von Klimabedingungen, wenn die Wertgegenstände eine genaue Überwachung der Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit erfordern.

Das ZOMOFI®-System ermöglicht eine individuelle Überwachung jedes Exponats oder Ausstellungsobjekts, wobei jede unerlaubte Aktion ein Warnsignal durch die aktive RFID-Technologie auslöst. Dadurch lässt sich nicht nur sicherstellen, dass wertvolle Objekte vor kriminellen Aktivitäten geschützt werden, sondern auch, dass durch die Überwachung von Temperatur, Luftfeuchtigkeit oder plötzlichen Bewegungen eine lange Lebensdauer gewährleistet wird. Zudem können die in Museen und Galerien ausgestellten Gemälde, Plastiken, Wandteppiche oder wertvollen Handschriften im ursprünglichen Zustand bleiben – unabhängig davon, ob sie in Dauer- oder Wechselausstellungen zu sehen sind.

«Dieses Konzept der drahtlosen Überwachung aller Kunstobjekte und der permanenten Kontrolle, dass alles in Ordnung ist bietet weit mehr Sicherheit zu niedrigeren Kosten als konventionelle Überwachungs-

systeme», sagt Zeno Stämmer, Vice President von Albis Technologies und Leiter der RFID Division des Unternehmens.

Zu den ZOMOFI® Produkten für Museums-sicherheit gehören auch die 'Best-in-Class' Z-Tag Motion Plus S3135-K631 und S3135-K633. Dieser neueste Transponder wurde speziell für die Sicherung von wertvollen Objekten entwickelt und ermöglicht eine sehr feine Empfindlichkeitseinstellung für Erschütterungen oder die Ausrichtung. Der 2,45-GHz-Active-Tag unterstützt eine höchste Integration und ermöglicht einen effizienten und langlebigen Betrieb. Es wird eine extrem lange Batterielaufzeit erreicht, ohne dass Kompromisse hinsichtlich der Lese- und Schreibentfernung notwendig sind. Der ZOMOFI®-Controller erlaubt eine Lese- und Schreibentfernung von 160 m und mehr und übernimmt auch die Konfiguration des Übertragungsmodus. Ausserdem lassen sich durch einen Antikollisionsmechanismus gleichzeitig eintausend Tags im Empfangsbereich eines einzigen Controllers einsetzen.

Weitere preisgekrönte Transponder der ZOMOFI®-Produktpalette sind der Z-Tag Motion Detection S3135-K530, der Z-Tag Contact Sensor S3135-K560 und der Z-Controller WiFi/LAN S3135-H200 Reader sowie unterschiedliche andere Sensoren für die Messung von Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Zudem werden auch verschiedene Leseantennen für die Decke, Ecken und eine kreisförmige Überwachung angeboten.

Die Installation und die Integration der ZOMOFI®-Lösung in bestehende Systeme ist einfach und effektiv. Durch die sehr kurze Installationszeit und den Verzicht auf Kabel ist die Lösung besonders für Gemälde und individuelle Kunstwerke geeignet. Zudem zeichnet sich die Lösung durch eine hohe Flexibilität aus, was eine einfache Platzierung der Ausstellungsstücke in Wechselausstellungen oder temporären Ausstellungen ermöglicht. Zwischenfälle oder Alarmsignale vom aktiven RFID-System können mithilfe des ZOMOFI®-Edgware-Software-Pakets an bestehende Einbruchs-/Diebstahl-Alarmanlagen weitergeleitet oder integriert werden. Dadurch wird eine Evaluierung über definierte und gesicherte Protokolle gewährleistet.

Zusätzlich zur Sicherung von Kunstwerken in öffentlichen Bereichen gegen Diebstahl, Beschädigung oder Vandalismus kann die ZOMOFI®-Lösung von Albis jederzeit und überall beliebige Zustände überwachen. Dadurch ist eine kontinuierliche automatische Bestandsbewachung in einem ganzen Museum einschliesslich der Archive, Restaurierungsräume, Lager, Eingänge, Ausgänge und Sperrbereiche möglich. Diese zusätzliche Funktionalität bietet den Besitzern und Betreibern von Museen die Möglichkeit die Überwachung über den Schutz hinaus zu erweitern. So lässt sich beispielsweise durch aktive RFID-basierende Führer und die Verfolgung des Besucherstroms in der Ausstellung der Museumsbesuch für Einzelbesucher, aber auch für ganze Gruppen optimieren und attraktiver gestalten.

Über Albis

Albis Technologies ist ein führender internationaler Hersteller und Entwickler von innovativen elektronischen Produkten, Systemen und Lösungen für weltweite Kunden aus der Industrie, dem Freizeitbereich, aus Einzelhandel, Logistik, Gesundheitswesen, Sicherheit und Telekommunikation. Die Zone Monitoring & Find Division (ZOMOFI®) konzentriert sich auf die Integration von aktiven RFID (Radio Frequency Identification) Tags, Komponenten und Lösungen für eine Reihe von Spezialanwendungen zur sicheren und effizienten Verfolgung und Zugangskontrolle in allen Industriebereichen. Insbesondere umfasst dies die Bereiche Anlagenverwaltung, Zustandsüberwachung, Personensicherheit und schnelle Überwachung. Zu den Hightech-Ressourcen des Unternehmens, die auch die Basis unserer Unternehmensphilosophie im Hinblick auf Innovation und Kundenservice darstellen, gehören ein Forschungs- und Entwicklungszentrum in Zürich wie auch Produktionskapazitäten bei Partnern in der Schweiz, in Deutschland, Rumänien und China.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.albistechnologies.com

*Autor:
Zeno Stämmer*

*Albis Technologies Ltd.
Albisriederstrasse 199
CH-8047 Zürich (Schweiz)
Tel. +41 58 252 4777
Fax +41 58 252 4778
zomofi@albistechnologies.com
www.albistechnologies.com*



Jahresbericht 2010/2011

Der tcbe.ch – ICT Cluster Bern, Switzerland, blickt auf ein dynamisches, ereignisreiches und erfolgreiches Geschäftsjahr 2010/2011 zurück. Die Wirtschaftsbedingungen machten auch vor dem Cluster und unseren Mitgliedern nicht halt, und das Geschäftsklima hat sich für alle verschärft. Im letzten Geschäftsjahr standen die Themen eGovernment Innovation Center, «Nachfolgeplanung», Internationalisierung und «Stärken des lokalen Netzwerkes» im Vordergrund. Nachfolgend der leicht gekürzte Jahresbericht.

Im August 2010 lancierte der Cluster den tcbe.ch-TRAEFF. Der tcbe.ch-TRAEFF verfolgt das Ziel, dass sich die Mitglieder untereinander besser kennenlernen und die Möglichkeit erhalten, aktuelle Fragen aus dem Business in kleinen Runden zu diskutieren. Die tcbe.ch-Mitglieder treffen sich nun jeweils am letzten Mittwoch im Monat, einmal zu einem Frühstück, einmal zu einem After-Work-Apéro und das dritte Mal zum GetTogether. Beim GetTogether besucht der Cluster ein Mitglied. Der Gastgeber und einer seiner Kunden stellen sich jeweils kurz vor, gefolgt von einem Apéro. Im Dezember 2010 war die plain-it AG in Thun und im März 2011 die isolutions AG Gastgeber.

Bereits an der letztjährigen GV fanden Wechsel im Vorstand des tcbe.ch statt. In dem vergangenen Geschäftsjahr wurde die Ablösung von vier weiteren Vorstandsmitgliedern – inklusive des Präsidiums – vorbereitet. An der diesjährigen GV werden Urs Stalder, Daniel Iseli, Arno Schmidhauser und Dr. Rolf Portmann aus dem Vorstand verabschiedet.

Die 7. Cluster-Exkursion des tcbe.ch führte eine Gruppe von 17 Teilnehmern im November 2010 nach Karlsruhe und Kaiserslautern zu unseren Partnern aus dem Projekt IT2Rhine. In Karlsruhe besuchten wir das Ambient Assistant Living Lab. Das AAL ist eine Arbeits-, Demonstrations- und Evaluationsumgebung für ICT-Projekte, wo eine typische Lebensumgebung älterer Menschen nachempfunden wird. Am Abend fand ein IT2Rhine-Firmen-Workshop zum Thema GreenIT statt, wo viele wertvolle Kontakte knüpfen konnten. Am Freitag besichtigten wir in Kaiserslautern unter anderem das Deutsche Institut für



künstliche Intelligenz und die Human Solutions AG, wo wir das Thema Body Scanner kennenlernten. Auch die 7. Exkursion bot gute Gelegenheit, dass sich Berner Unternehmer sowohl untereinander als auch mit möglichen Geschäftspartnern aus Deutschland vernetzen konnten.

Der tcbe.ch – ICT Cluster Bern, Switzerland, konnte sich dieses Jahr mehrmals im Ausland präsentieren oder wurde aktiv in Workshops integriert. Präsentationen fanden nicht nur in mehreren europäischen Ländern statt, sondern auch in Medellin, Kolumbien, mit dem Keynote-Referat an der 5th CLAC (Latin American Cluster Conference) von TCI zum Thema Cluster-Management at ICT Cluster Bern, Switzerland. Ebenfalls gilt es zu erwähnen, dass der Cluster-Manager Christoph Beer Vorsitzender der Jury für die Verleihung des European Cluster Manager Awards war.

Eine Arbeitsgruppe, initiiert durch die Finanzdirektion des Kantons Bern, den

tcbe.ch – ICT Cluster Bern, Switzerland, und den damaligen Hauptwirtschaftspartner (IBM Schweiz), erarbeitete im Jahr 2009 ein Konzept zum Aufbau eines eGovernment Innovation Centers in Bern. Die erarbeiteten Grundlagen zeigen auf, dass ein Forschungszentrum im Bereich des eGovernment in Bern einem Bedürfnis entspricht und wirtschaftlich geführt werden kann. Im Mai 2010 entschied IBM aus wirtschaftlichen Gründen und veränderten Prioritäten, das Projekt nicht mehr aktiv zu verfolgen. Der Kanton Bern und der tcbe.ch – ICT Cluster Bern entschieden aber, das Projekt weiterzuverfolgen. Das Projekt wird nun unter der Prämisse von open Innovation weiterentwickelt. Folgende Partner arbeiteten in der Phase 2 mit: Kanton Bern (Finanzdirektion und beco), RUAG Electronics, CISCO, Rigert Consulting AG und DS Management Consulting GmbH sowie der tcbe.ch – ICT Cluster Bern, Switzerland, als Projekt-Owner.

Das Projekt verfolgt folgende Leitideen:

- In der Hauptstadtregion wird ein europäisches eGovernment Innovation Center in Form einer Public-Private-Partnership aufgebaut.
- Der Standort Bern wird zum eGovernment-Leuchtturm in Europa mit dem Fokus ICT-Unterstützung für Behördenprozesse.
- Das eGovernment Innovation Center Bern unterstützt sowohl die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Endbenutzern (G2C – Bürger und/oder Behörde) als auch die Zusammenarbeit innerhalb der Behörden (G2G).

Die Phase 2 des Projektes konnte mit der Publikation des Investorendossiers abgeschlossen werden. Bereits liegen Absichtserklärungen des Kantons und von verschiedenen Wirtschaftspartnern zur Lancierung des Centers vor.

Die RFIDnet Bern GmbH wurde am 5. Mai 2008 von der Berner Fachhochschule und dem tcbe.ch gegründet und bietet als neutrales, produktunabhängiges Kompetenzzentrum Dienstleistungen rund um das Thema «RFID in der Schweiz» an. Rückblickend darf gesagt werden, dass das Zentrum die Ziele erreicht hat, jedoch im Bereich Marketing und Standortwerbung noch Potenzial besitzt. Ich danke der Geschäftsleitung mit Christoph Beer (Vorsitzender) und Lukas Rohr sowie dem Geschäftsführer David Gürlet für ihren Einsatz!



Per 1. Januar 2010 hat der tcbe.ch die Trägerschaft für die Berufsbildung Informatik an den neu gegründeten Verein OdA ICT Bern übergeben. Aufgrund dieser Situation hat die i-Bern GmbH ihre operative Tätigkeit per Mitte 2010 eingestellt und wird nun stillgelegt. Der tcbe.ch dankt allen Mitstreitern, welche durch ihre Mitarbeit die Ausbildung im Bereich Informatik aktiv unterstützt haben.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2010/2011 konnte der Mitgliederbestand leicht auf 199 Mitglieder (+1) gesteigert werden.

In der gekürzten Version dieses Geschäftsberichtes verzichten wir auf die Auflistung der Tätigkeiten der einzelnen Arbeitsgruppen «Business Networking», «Qualität», «Innovation», «focus/Kommunikation» und «Energie und Nachhaltigkeit». Mit dem Verfassen des 15. Jahresberichtes geht für mich eine positive Zeit mit dem tcbe.ch zu Ende. Viele gemeinsame Ereignisse verbinden mich mit dem Vorstand, den Mitgliedern und allen Supportern des tcbe.ch. Ich bedanke mich bei allen Mitstreitern für die gute langjährige Zusammenarbeit und wünsche dem Cluster und seinen Mitgliedern in der Zukunft nur das Beste!

Abschliessend ist es mir ein grosses Bedürfnis, allen Mitgliedern und der Wirtschaftsförderung für ihre Treue und ihre Unterstützung des tcbe.ch zu danken, ins-

besondere aber jenen Firmen, die uns durch Anregungen, durch konkretes Sponsoring oder durch Einladung des tcbe.ch an ihre eigenen Veranstaltungen unterstützt haben.

Mein besonderer Dank gilt dem Vorstand für seine hervorragende Arbeit und den unermüdlichen Einsatz, der innoBE AG, dem Geschäftsführer Christoph Beer sowie Jeanette Wengler für die Administration und Gabriele Heukeroth für die Buchhaltung.

tcbe.ch – ICT Cluster Bern, Switzerland

*Dr. Rolf Portmann
Präsident*



www.wirtschaftstermine.ch



IHR EVENTPLANER UND ANMELDETOOL

Die kostenlose Online-Plattform zur Terminbestimmung, Anmeldung und Vermarktung Ihrer Veranstaltung.

SO FUNKTIONIERT DIE ANMELDUNG:

1. Sie wählen eine Bezeichnung für Ihren Anlass, erfassen Ihre Kontaktkoordinaten sowie Ort, Datum und eventuell Website der Veranstaltung.
2. In einem Textfeld können Sie den Wirtschaftstermin beschreiben.
3. Mit zwei Klicks aktivieren Sie den Termin für die Online-Aufschaltung und melden ihn definitiv an.

WAS LÄUFT AN IHREM WUNSCHDATUM SONST ALLES?

Wirtschaftstermine aufrufen

Veranstaltung

Datum von/bis

Suchergebnis

27.01.2011 / 11:45 Uhr HIV Sektion Interlaken-Oberhasli	Wirtschafts-Lunch >>
07.03.2011 / 17:00 Uhr Handels- und Industrieverein Sektion Bern	HIV-Abend >>
03.05.2011 / 16:00 Uhr Handels- und Industrieverein des Kantons Bern	Hauptversammlung >>

Herzlichen Dank!

Der tcbe.ch – ICT Cluster Bern, Switzerland, dankt seinem langjährigen Präsidenten, Dr. Rolf Portmann, für sein grosses Engagement, welches die Entstehung dieses Clusters erst ermöglicht hat. Mit Weitsicht und grossem Gespür für das Machbare hat er den tcbe.ch – ICT Cluster Bern

aufgebaut, geführt und zunehmend international ausgerichtet. Mit Urs Stalder, der u.a. mehrere Jahre Finanzverantwortlicher war, und Daniel Iseli, Vorsitzender der Geschäftsleitung der i-Bern GmbH, verlassen zwei weitere langjährige Mitglieder den Vorstand. Sie beide haben die Ent-

wicklung des Clusters massgeblich mitgestaltet. Dr. Arno Schmidhauser war das wichtige Bindeglied des Clusters zur Forschung und zur Fachhochschule Bern. Ihnen allen gebührt grosser Dank. Der tcbe.ch – ICT Cluster Bern, Switzerland, wünscht ihnen alles Gute und viel Erfolg!

Die neuen Vorstandsmitglieder

Präsident



Dr. Christoph Zimmerli (1970)
Dr. iur., LL.M., Rechtsanwalt
Wenger Plattner Rechtsanwälte
Jungfraustrasse 1, 3005 Bern

Vorstandsmitglieder



Astrid Blechschmidt (1970)
Head of Key Account SBB
T-Systems Schweiz AG
Luisenstrasse 27, 3005 Bern



Diego Schmidlin (1965)
Leiter NEO Integration Services
RUAG Defence – RUAG Electronics AG
Promenadenstrasse 52, 3076 Worb

Der Vorstand 2011/2012

Herr Dr. Christoph Zimmerli	Wenger Plattner Rechtsanwälte	Präsident
Herr Markus Nufer	Nufer Consulting AG	Vizepräsident
Frau Corina Brand	Credit Suisse AG	Finanzchefin
Frau Astrid Blechschmidt	T-Systems Schweiz AG	
Frau Bärbel Selm	Berner Fachhochschule HTI	AG Hochschulen
Herr Hanspeter Bouquet	Sohard AG	
Herr Andreas Dürsteler	Swisscom IT Services AG	AG Innovation
Herr Jürg Eberhart	lexsys ag	AG Kommunikation/Redaktor
Herr Martin Frieden	GIBB	AG Energie + Nachhaltigkeit
Herr Markus Hediger	Hediger AG	AG Business Networking
Herr Diego Schmidlin	RUAG Electronics AG	

Die Revisoren 2011/2012

Herr Roland Bayard	PageUp AG	Revisor
Herr Rudolf Brügger	Enlight-IT GmbH	Revisor



Bärbel Selm (1967)
Leiterin Wissens- und
Technologietransfer
Berner Fachhochschule – Technik und
Informatik
Quellgasse 21, 2501 Biel / Bienne

Arbeitsgruppe und Exportstrategie ICTswitzerland International

Eine Arbeitsgruppe aus VertreterInnen der wichtigsten ICT-Branchenorganisationen hat sich im April 2011 mit dem Ziel konstituiert, den Export von Schweizer ICT-Dienstleistungen und -Produkten langfristig und kontinuierlich zu erhöhen. Die KMU sollen umfassend in ihren Exportmassnahmen unterstützt und motiviert werden. Die Arbeitsgruppe erarbeitet in einer ersten Phase bis Ende 2011 die aktuelle Export-situation im ICT-Sektor. Geplant ist eine Umfrage zu Umsatzzahlen, Hürden, potenziellen Märkten oder Anregungen für För-

dermassnahmen. Erste Gespräche zeigen, dass Exportformalitäten, die begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen und fehlende Kontakte im Zielmarkt unter anderen zu den Gründen gehören, keinen Export zu betreiben. Die Informationen der Schweizer KMU helfen mit, ein Förderpaket zu definieren. Neben Exportschulungen zu Themen wie Zoll, Mehrwertsteuer und Normen sind Informationen zum Zielmarkt, Messeunterstützung oder Kontaktvermittlung gängige Hilfsmittel. In der Arbeitsgruppe vertreten sind asut, epower,

simsa, SWICO, SwissICT, TCBE.ch – Mitgliedorganisationen der Dachorganisation ICTswitzerland. OSEC unterstützt die Initiative als Kompetenzzentrum der Schweizer Aussenwirtschaft.

Für weitere Informationen steht Ihnen Andrej Vckovski, Vorstandsmitglied ICTswitzerland, zur Verfügung (andrej.vckovski@netcetera.ch, 044 247 79 05).

Hinweis zu Sonderkonditionen

Swiss Pavilion GITEX 2011/CeBIT 2012

Als Mitglied von TCBE profitieren Sie von Sonderkonditionen auf sämtlichen Präsenzoptionen im Swiss Pavilion an der GITEX 2011 in Dubai und an der CeBIT 2012 in Hannover.

Schweizer Pavillon an der GITEX TECHNOLOGY WEEK

vom 9. bis 13. Oktober 2011 in Dubai

Sonderkonditionen: 300 CHF Rabatt auf sämtlichen Präsenzoptionen für Verbandsmitglieder (Mitgliedorganisationen von ICTswitzerland)

Weitere Informationen: Carolin Kicherer, Organisatorin Swiss Pavilion, T-LINK, 043 288 18 88, c.kicherer@t-link.ch / www.t-link.ch



9 - 13 OCTOBER 2011 • Dubai International Convention and Exhibition Centre

Schweizer Pavillon an der CeBIT

vom 6. bis 10. März 2012 in Hannover

Sonderkonditionen: 300 CHF Rabatt auf sämtlichen Präsenzoptionen für Verbandsmitglieder (Mitgliedorganisationen von ICTswitzerland)

Weitere Informationen: Mario Imhof, Organisator Swiss Pavillon, EXPO GATE GmbH, 031 351 62 39, info@expogate.ch

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
GITEX 9.–13. Oktober 2011:
Carolin Kicherer, T-LINK, 043 288 18 88, c.kicherer@t-link.ch
CeBIT 6.–10. März 2012: Mario Imhof, EXPO GATE GmbH, 031 351 62 39, info@expogate.ch



tcbe.ch – Wirtschaftsexkursion 2011 führt nach Ungarn

Vom 6. bis 8. beziehungsweise 9. Oktober wird der tcbe.ch Ungarn besuchen. In Ungarn werden wir die Regionen Székesfehérvár und Budapest besuchen. Budapest, die Hauptstadt Ungarns, beheimatet einerseits das European Institute of Innovation and Technology (EIT) – eine Initiative der EU, um das Innovation Gap zu reduzieren, und andererseits auch sehr grosse bauliche und kulturelle Schätze.

In Székesfehérvár lernen wir den lokalen IT Cluster kennen. Das relativ junge IT-Netzwerk ist sehr aktiv in der Internationalisierung und unterstützt seine Mitglieder auf dem Weg nach Europa. Bereits heute liegen Partnerprofile von Firmen, welche Partner aus der Schweiz suchen, vor. Zusätzlich lernen Sie die Region um den Balaton – Plattensee – kennen und erhalten Einblick in die reichhaltige Kultur Ungarns.

Sie können sich bereits heute unter christoph.beer@tcbe.ch oder Telefon 031 326 76 76 anmelden.



Agenda

29.06.2011	GetTogether bei der Credit Suisse	Credit Suisse, Murifeld
27.07.2011	tcbe.ch-TRAEFF: Afterwork-Apéro	Restaurant Leichtsinn, Bern
31.08.2011	tcbe.ch-TRAEFF: Frühstück	Novotel Bern
28.09.2011	GetTogether	
06.–08.10.2011 oder 13.–15.10.2011	tcbe.ch – Exkursion nach Ungarn	Ungarn
26.10.2011	tcbe.ch-TRAEFF: Afterwork-Apéro	Restaurant Leichtsinn, Bern
30.11.2011	tcbe.ch-TRAEFF: Frühstück	Novotel Bern

Software- / Hardware- Engineering erfordert?

